©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zur Kenntnis des *Apotomopterus Davidis* Deyr. et Fairm. und seiner Varietäten.

Von Prof. Dr. G. Hauser, Erlangen.

1. *Apot. Davidis* var. *Cantonensis* G. H.

Diese Form unterscheidet sich von dem typischen *Davidis* wesentlich durch schlankeren Körperbau, die abweichende Struktur der Flügeldecken und durch ihre Färbung. Die Flügeldecken sind länger und schmäler, beim ♀ der Ausschnitt am Hinterende weniger tief, die durch ihn gebildete Randzacke weniger vorspringend. Die mediane Rippe, welche bei der typischen Form stets, und zwar meistens schon vor der Mitte, oft schon innerhalb des ersten Drittels in starker Konvergenz die Nahtleiste erreicht und sich dicht an diese anschließt oder mit ihr verschmilzt, hält sich bei *Cantonensis* bis zum letzten Viertel der Flügeldecken und selbst darüber hinaus von der Nahtleiste entfernt, nur ganz schwach nach dieser konvergierend. Eine Verschmelzung mit der Nahtleiste ist bei den vorliegenden Exemplaren überhaupt nicht zu sehen, die mediane Rippe verliert sich vielmehr neben der Naht herziehend und allmählich schwächer werdend gegen das Ende der Flügeldecken. Der Grund der Flügeldecken in den Interstitien ist etwas weniger rauh, die Färbung bei seitlich oder von rückwärts einfallendem Licht in ganzer Ausdehnung kupferrot, bei von vorne einfallendem Licht goldgrün, während beim typischen *Davidis* die kupferrote Färbung nur auf das hintere Drittel, höchstens bis zur Mitte der Flügeldecken sich erstreckt. Die Runzlung des Halsschildes ist etwas feiner, die abgerundeten Hinterecken sind etwas mehr zipfelig nach hinten ausgezogen, die Färbung des Halsschildes mehr blaugrün. Die Beine sind bedeutend länger als bei der typischen Form, namentlich sind die Tarsen länger und schlanker.

Die Varietät *Cantonensis* stammt aus der Provinz Kanton vom gleichen Fundorte, wie *Coptolabrus Antaeus*, mit welchem zusammen mein Bruder, Herr Oberstleutnant F. Hauser, sie erhalten hat. Material 4 ♂, 6 ♀.

2. *Apot. Davidis* var. *Kienchangensis* G. H.

Aus Kientschang, welches in Ost-Kiang Si im Tale des Fuho gelegen ist, erhielt ich eine kleine Anzahl von *Davidis*, welche ebenfalls alle etwas schlanker und langbeiniger sind als die typische Form und sich mit Ausnahme 1 ♂, welches ein fast schwarzes Halsschild hat, durch ein mehr grün gefärbtes Halsschild von dieser unterscheiden. Sonst bestehen keine Unterschiede. 8 ♂, 5 ♀.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Apot. Davidis findet sich auch im Süden der Provinz Tschekiang. Die Art scheint hier hauptsächlich durch die ganz grüne Form (ab. *Thieffryi* G. H.) vertreten zu sein. Alle Exemplare von *Thieffryi* erscheinen bei von vorne einfallendem Licht mehr oder weniger blau, oft tiefblau gefärbt, während die typische, nach hinten kupferrote Form des *Davidis* bei dieser Beleuchtung ganz grün oder höchstens an der Basis der Flügeldecken blau erscheint. Ein aus dem südlichen Tschekiang stammendes Exemplar zeichnet sich durch bläulichgrüne Flügeldecken aus. Ein bei Jaochow in Nord-Kiang Si gesammeltes ♂ zeigt eine tiefast schwarzblaue Färbung der Flügeldecken, welche nur nach außen heller blaugrün erscheint. Das Halsschild ist schwarzviolett gefärbt (ab. *cyaneus* G. H.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 79

Autor(en)/Author(s): Hauser Gustav

Artikel/Article: Zur Kenntnis des Apotomopterus Davidis Deyr. et Fairm. und seiner Varietäten. 75-76